

Medieninformation, Leipzig, 3. Juli 2019

LEIPZIGER AUSTAUSCHPROGRAMM MIT PARTNERSTADT THESSALONIKI GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE

Um den kulturellen Austausch der beiden Partnerstädte Leipzig und Thessaloniki zu verdichten, begann im vergangenen Jahr ein Austauschprogramm für in Leipzig lebende Künstler*innen und Autor*innen. In Kooperation der HALLE 14 mit dem Goethe-Institut Thessaloniki sowie dem Literaturmagazin Edit wurden damals zwei Aufenthaltsstipendien an den Künstler Peter Hermans sowie an die Autorin Christine Koschmieder vergeben.

Unterstützt vom Referat für Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig wird der interdisziplinäre Austausch in diesem Jahr nicht nur fortgesetzt, sondern erweitert. Erstmals wurden zwei Stipendien für griechische Künstler*innen und Autor*innen ausgelobt, um im Kunstzentrum HALLE 14 in Leipzig zu arbeiten. Eine dreiköpfige Expertenjury, bestehend aus Christine Koschmieder (Autorin), Arne Linde (Galeristin, ASPN) und Jan Wenzel (Publizist, Spector Books) vergab nach intensiver Auswertung die beiden Stipendien an Evita Tsokanta und Elma Petridou.

Evita Tsokanta ist Schriftstellerin und Kuratorin aus Athen. Sie arbeitete von Mai bis Juni in einem der Studios des Kunstzentrum HALLE 14 auf der Leipziger Baumwollspinnerei. Evita Tsokanta hat Kunstgeschichte an der Rutgers Universität (Newark, USA) und am Kings College in London (GB) studiert und bereits diverse Ausstellungen kuratiert. Für die Arcadia Universität lehrt sie Kuratorische Praxis in Athen. In Leipzig experimentierte sie mit hybriden Textsorten und studierte Werke von Autoren mit ähnlichen Ansätzen, wie Mark Greif, oder Publikationen, die sich mit hybriden Textgattungen befassen, wie zum Beispiel auch das in Leipzig beheimatete Literaturmagazin Edit. Darüber hinaus hat sie sich während ihres Aufenthalts intensiv mit der Geschichte Leipzigs auseinandergesetzt.

Am 3. Juli 2019 beginnt die Athener Künstlerin **Elma Petridou** ihre Residenz in Leipzig. Sie wird hier die Arbeit an ihren interaktiven Werken fortführen. In ihrem künstlerischen Schaffen lädt Petridou die Betrachter*innen konkret dazu ein, an der Arbeit mitzuwirken und die Darstellung eines Werks gezielt zu beeinflussen. Es interessiert sie, welche unterschiedlichen Bilder von einer künstlerischen Arbeit durch die verschiedenen Interpretationen des Publikums entstehen.

Im Gegenzug gehen die Leipziger Künstlerin **Geeske Janßen** und die Literatin **Lucia Graf** im Herbst für dreimonatige Aufenthaltsstipendien nach Thessaloniki.

Die Künstlerin **Geeske Janßen** studierte an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig Performing Arts sowie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig in der Klasse für Intermedia. In Thessaloniki wird sie sich dem Thema der traditionellen Fischerei als Handwerk mit dem Medium Video widmen.

Die Schriftstellerin **Lucia Graf** plant während ihres Aufenthaltes die Praxis des Kaffeesatzlesens für ein kommendes Publikationsprojekt zu erforschen. Aktuell studiert sie in der Klasse für Systemdesign an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Beide werden im Herbst ihre Residenz beim Goethe-Institut Thessaloniki antreten.

Eine Kooperation von



Edit

HAL
LE14

Gefördert durch



Stadt Leipzig

Referat Internationale
Zusammenarbeit

PRESSEKONTAKT

Monique Erlitz
0341 / 492 42 02
erlitz@halle14.org

ÜBER DIE KOOPERATIONSPARTNER

Edit • Papier für neue Texte

Edit ist eine deutschsprachige Literaturzeitschrift, die sich seit ihrer Gründung 1993 als eines der wichtigsten Magazine für zeitgenössische Literatur etabliert hat. Dreimal im Jahr lassen sich in ihr literarische Entdeckungen machen. Edit setzt sich, neben deutschsprachiger Lyrik und Prosa, auch für dramatische Formen, Erstübersetzungen und insbesondere für literarische Essays ein. Darüber hinaus steht Edit für die visuelle Erfahrung von Literatur. Neben Autor*innen präsentiert das Magazin auch bildende Künstler*innen deren Arbeiten einen spannenden Dialog mit den Texten eingehen. www.editonline.de

Goethe-Institut Thessaloniki

Das Goethe-Institut Thessaloniki, 1955 gegründet, ist Teil des weltumspannenden Netzwerks von Goethe-Instituten. Zielsetzung seiner Arbeit ist die Förderung des deutsch-griechischen Kulturdialogs, die Förderung der deutschen Sprache und die Vermittlung von Informationen über Deutschland. Das kulturelle Programmangebot des Goethe-Instituts Thessaloniki spiegelt ein breites Spektrum von Themen des wissenschaftlichen und ästhetischen Diskurses in den unterschiedlichen Sparten wie Literatur, Philosophie und Kulturwissenschaften, Film und Medien, Bildende Kunst, Architektur, Design, Musik, Tanz und Theater mit dem Schwerpunkt auf aktuelle Tendenzen. www.goethe.de/ins/gr/de/sta/the.html

HALLE 14 -Zentrum für zeitgenössische Kunst

Das 2002 auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei gegründete gemeinnützige Kunstzentrum HALLE 14 ist Schauplatz, Denkraum und Produktionsort für zeitgenössische Kunst. Seit 2003 finden hier jährlich ein bis drei internationale Gruppenausstellungen statt, die gesellschafts-kritische Positionen präsentieren, Ausstellungstraditionen und Rezeptions-gewohnheiten herausfordern oder wenig vertretene Kunstregionen in den Fokus rücken. Auch unsere einzigartige Kunstbibliothek mit einem Bestand von mehr als 25.000 Büchern und Medien, das Kunstvermittlungs-programm, die Veranstaltungsreihen und unser Studioprogramm machen die HALLE 14 zu einem lebendigen und vielfältigen Ort der Kunst mit überregionaler und internationaler Anerkennung. www.halle14.org